Virtual Reality und der Sprung ins Weltall
28.04.2016

Die Welt wird digital und das ist auf der der weltweit größten Industriemesse, der Hannover Messe 2016, auch deutlich zu spüren. Produktionsprozesse werden immer mehr miteinander vernetzt und automatisiert - die Datenströme für noch mehr Effizienz in Echtzeit ausgewertet. Digital wird es auch, wenn es beispielsweise um den Bau von neuen Anlagen geht. Früher hat man in der Wirklichkeit Prototypen von Maschinenanlagen gebaut, heute kann man das in der virtuellen Realität machen. Dafür braucht es unter anderem eine raffinierte Software und eine so genannte Virtual Reality-Brille. Und damit die virtuelle Realität auch immer realer wird, wird ordentlich geforscht. Vor allem im Spielebereich, denn hier erlebt man die virtuelle Realität wahrscheinlich am intensivsten. Dank der TU Wien kann der Besucher der Hannover Messe beispielsweise einmal ins Weltall springen.

Anmoderation:
Die Welt wird digital und das ist auf der der weltweit größten Industriemesse, der Hannover Messe 2016, auch deutlich zu spüren. Produktionsprozesse werden immer mehr miteinander vernetzt und automatisiert - die Datenströme für noch mehr Effizienz in Echtzeit ausgewertet. Digital wird es auch, wenn es beispielsweise um den Bau von neuen Anlagen geht. Früher hat man in der Wirklichkeit Prototypen von Maschinenanlagen gebaut, heute kann man das in der virtuellen Realität machen. Dafür braucht es unter anderem eine raffinierte Software und eine so genannte Virtual Reality-Brille. Und damit die virtuelle Realität auch immer realer wird, wird ordentlich geforscht. Vor allem im Spielebereich, denn hier erlebt man die virtuelle Realität wahrscheinlich am intensivsten. Dank der TU Wien kann der Besucher der Hannover Messe beispielsweise einmal ins Weltall springen.